



# Leitbildprozess

Handreichung für Gemeinden, Kirchenkreise,  
Landeskirche, Dienste und Einrichtungen

Hg. von der Koordinierungsgruppe Leitbildprozess der  
Pommerschen Evangelischen Kirche

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
1. Einführung	2
2. Der Synodenbeschluss	4
3. Was ist ein Leitbild?	5
4. Instrumente der Leitbildentwicklung	6
5. Phasen der Leitbildentwicklung	9
6. Geistliche Begleitung	11
7. Angebote von Terminen zur Begleitung des Leitbildprozesses	12
8. „Rückmeldebogen“ bis Oktober 2002 zur Teilnahme am Leitbildprozess	13
9. „Dokumentation“ bis September 2003 des Leitbildprozesses	14
10. Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe	15



## 1. Einführung

An die Kirchengemeinden,  
die Kirchenkreise und die landeskirchliche Ebene,  
an die Dienste und Einrichtungen

Liebe Schwestern und Brüder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die **Landessynode** hat auf ihrer Frühjahrstagung im März 2002 den

### **„Beschluss zur Entwicklung eines Leitbildes für die Pommersche Evangelische Kirche“**

gefasst.

Wir möchten Ihnen mit dieser Handreichung helfen und Sie ermutigen, sich an diesem Leitbildentwicklungsprozess zu beteiligen.

Die Synode selbst hat sich auf ihrer Frühjahrstagung intensiv damit beschäftigt. Der Generalkonvent von Pfarrerinnen und Pfarrern und zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hatte es sich in diesem Jahr zum Thema gemacht.

Der Arbeitskreis des landeskirchlichen Pfarrerinnen und Pfarrer hat sich damit auseinandergesetzt.

In einigen Gemeinden, Diensten und Einrichtungen sind bereits die ersten Schritte dazu gegangen worden.

Sie sind eingeladen mitzugehen!

Es gibt **unterschiedliche Wege und Methoden** ein Leitbild zu entwickeln. Einige Vorschläge finden Sie dazu in diesem Heft. Suchen Sie sich für Ihre Situation den richtigen aus. Vielleicht finden Sie ja aber auch einen eigenen anderen.

Einer muss beginnen. Dann kommen andere hinzu.

Es ist dabei sicher hilfreich, Menschen mit einzubeziehen, die noch am Rande der Gemeinde und Kirche stehen. Das entlastet auch die, die sowieso schon immer alles machen.

Es gibt etliche Vorbehalte gegen den Leitbildprozess:

*Jesus ist doch unser Leitbild. Was suchen wir noch nach einem anderen?*

*Wir haben schon genug zu tun. Jetzt kommt das auch noch dazu.*

*Wir sind nur ein paar Leute in der Gemeinde. Die machen schon alles. Wer soll das jetzt noch zusätzlich machen?*

*Es läuft doch ganz gut so. Neues bringt Unsicherheit.*

*Der Pastor soll Heiligabend eine ordentliche Predigt halten und ansonsten die Leute in Frieden beerdigen.*

*In der Stadt mag das alles ja noch gehen. Aber auf dem Dorf ist alles nicht so einfach.*

Diese Vorbehalte sind aufmerksam zu hören. Wir dürfen uns nicht überfordern, aber auch nicht vorschnell aufgeben. Auch das ist ein Teil des Leitbildprozesses, dass wir das alles aussprechen können, was uns beschwert und mutlos macht. Wenn wir die

Last teilen oder ablegen, können wir freier atmen. Es geht sich dann leichter. - Versuchen Sie es!

Die eingesetzte **Koordinierungsgruppe** hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Mitglieder dieser Gruppe finden Sie am Ende des Heftes. Sie sind Ihre Ansprechpartner in diesem Leitbildprozess.

Die Synode hat einen „**Fahrplan**“ für die **Leitbildentwicklung** festgelegt..

Darin werden Sie gebeten, bis zur **Herbstsynode**

**(25. – 27. Oktober 2002)** eine **Rückmeldung** zu geben, wie Sie sich an dem Leitbildprozess beteiligen. Sie können dazu das Formular in diesem Heft benutzen.

Schicken Sie es bitte an folgende Adresse:

Geschäftsführung Leitbildprozess

Pf. Roland Springborn

Bahnhofstraße 35/36

17489 Greifswald

Tel. 03834 – 554743 (mittwochs von 9 – 12 Uhr)

Fax 03834 – 554799)

E- Mail: leitbild@pom-ev-kirche.de

Hierher können Sie sich auch mit Ihren Fragen, Anregungen, Vorschlägen, Wünschen und Beschwerden zum Leitbildprozess wenden.

In unserer **Kirchenzeitung** gibt es die Rubrik „**Forum Leitbildprozess**“. Sie können darin einer größeren Öffentlichkeit Ihre Gedanken zum Leitbild mitteilen.

Im **Internet** unter [www.kirche-mv.de/Leitb.590.0.html](http://www.kirche-mv.de/Leitb.590.0.html) finden Sie Materialien und Möglichkeiten, Ihre Ansichten zum Leitbildprozess in die Öffentlichkeit zu stellen.

Wir wissen, dass das alles nicht von heute auf morgen geht. Wir brauchen Zeit und Geduld.

Aber wir haben mit dem Leitbildprozess die Chance, Neues zu gestalten. Dieses Neue möchte uns nicht nur Arbeit, sondern auch Spaß und Freude bringen.

Lassen Sie es uns gemeinsam tun!

Im Auftrag der Koordinierungsgruppe

Roland Springborn

## 2. Der Synodenbeschluss

### Beschluss der Landessynode der Pommerschen Evangelischen Kirche zum Leitbildprozess

Die Kirche Jesu Christi lebt und bedarf immer wieder der Veränderung und Erneuerung. Dies gilt auch für die Pommersche Evangelische Kirche. Hier und dort sind Projekte entstanden, die helfen, die Menschen außerhalb der Kirche und ihre Fragen wahrzunehmen und mit ihnen darüber ins Gespräch zu kommen, zum Glauben einzuladen und zu mehr Lebendigkeit in der Gemeindegemeinschaft beizutragen.

Um diese Bewegung zu verstärken und auf gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen flexibler antworten zu können, setzt die Pommersche Evangelische Kirche einen Leitbildprozess in Gang. Sie will sich eine realistische Vorstellung davon machen, was für eine Kirche sie heute ist und was für eine Kirche sie in 10 Jahren sein möchte. Sie tut dieses auf biblisch-reformatorischer Grundlage und mit einem klaren Blick auf ihre Situation.

Sie bittet alle Gemeinden, die Kirchenkreise, die landeskirchliche Ebene, Dienste und Einrichtungen, sich an

- dem Gespräch über ein Leitbild,
- der Formulierung entsprechender Ziele und
- der Auswahl geeigneter Projekte, mit deren Hilfe diese Ziele erreicht werden sollen,

zu beteiligen. Hierbei sollten auch Personen beteiligt werden, die nicht in kirchliche Leitungsämter eingebunden sind.

Die Landessynode empfiehlt, sich geregelter und von außen moderierter Verfahren zu bedienen.

Die Gemeinden, die Kirchenkreise, die landeskirchliche Ebene, Dienste und Einrichtungen werden gebeten, bis zur **Herbstsynode 2002** zurückzumelden, auf welche Weise sie sich am Leitbildprozess beteiligen.

Bis **Herbst 2003** sollen die Ergebnisse in den Kirchenkreisen zusammengefasst werden.

Der Landessynode ist ein Zwischenbericht zu erstatten.

Zur **Landessynode 2004** soll ein Plan zur Entwicklung der Pommerschen Evangelischen Kirche vorgelegt werden.

Eine **Koordinierungsgruppe von 12 bis 15 Personen** wird von der Kirchenleitung unter Einbeziehung der Kirchenkreise eingesetzt und begleitet die Arbeit. Bei der Auswahl sollen Gesichtspunkte von Innovation und Repräsentanz, Kompetenz und Engagement berücksichtigt werden. Die Koordinierungsgruppe soll auch für die Zusammenführung der in den einzelnen Gemeinden und Kirchenkreisen notwendigen Veranstaltungen, wie z.B. Arbeitsgemeinschaften, Foren, Projektgruppen gemeinsam mit den kreiskirchlichen und landeskirchlichen Leitungsgremien sorgen.

Züssow, 10. März 2002

Elke König  
Präses

### 3. Was ist ein Leitbild?

Wo Kirche drauf steht, muss auch Kirche drin sein.  
Das Leitbild hilft dazu, dass dies geschieht.

Wir beschreiben, wie Kirche ist, mehr noch, wie sie sein kann, nämlich mehr als ein denkmalgeschützter Hohlkörper: eine lebendige Gemeinschaft von Menschen, deren Mitte Gott selbst ist.

Wir leben von ihm und mit ihm.

Weil wir auf ihn hören, können wir von ihm reden.

Weil er an uns handelt, können wir etwas tun.

Dabei wissen wir, dass unser Vermögen begrenzt ist. Wir hoffen darauf, dass Gottes Geist uns erfüllt und in Bewegung setzt. Wir bitten um seine Kraft, das uns Mögliche zu tun und das uns Unmögliche von ihm zu empfangen.

Mit dem Leitbild werden wir uns selbst darüber klar, wer wir sind, was wir tun und warum wir es tun. Es dient zur eigenen Orientierung. Es zeigt unser Profil auf. Es weist uns den Weg in die Zukunft.

Das Leitbild ist mehr als ein einzelner Leitsatz. Es kann aus vielen Leitsätzen bestehen. Es ist mehr als eine einzelne Vision. Diese sind ein Teil des Leitbildes.

Das Leitbild wird in Projekten konkret.

Das Leitbild will entwickelt werden. Je mehr sich daran beteiligen, umso mehr machen es zu ihrer Sache. Wer heute nicht ausgegrenzt wird, muss morgen nicht integriert werden.

Ob diese Kirche von morgen, wie sie in dem von uns entwickelten Leitbild beschrieben wird, Wirklichkeit wird, hängt davon ab, wie wir sie gemeinsam mit Leben füllen.

Wir nehmen uns vor, das Leitbild in unserem Reden und Handeln als Gemeinde, Kirchenkreis, Landeskirche, Dienst und Einrichtung vorzuleben, es verbindlich und überprüfbar zu machen.

Roland Springborn

## **4. Instrumente der Leitbildentwicklung**

Sie können Ihren Leitbildprozess auf viele verschiedene Weisen gestalten. Sie können sich selbst einen Weg ausdenken. Sie können aber auch auf eine Möglichkeit aus der folgenden Liste zurückgreifen:

### **4. 1. Perspektivberatung**

**4.1.1.** Die Methode bietet praxisnahe Antworten auf die Frage, wie eine Kirchengemeinde oder christliche Gruppe Zukunftsvorstellungen für ihre Arbeit entwickeln und konkret umsetzen kann. Eine besondere Zielsetzung ist es dabei, kirchlich distanzierte Menschen zu erreichen.

**4.1.2.** Diese Methode ist besonders geeignet, um sich von biblischen Texten her die gegenwärtige Situation deutlich zu machen und von daher neue Entwicklungen anzugehen. Moderation von außen notwendig.

**4.1.3. Zeit:**

Ein Wochenende (mit Übernachtung)

**4.1.4. Kosten:**

Wenn mit Moderation aus der Pommerschen Evangelischen Kirche, dann keine, sonst Kosten für die Moderation, Fahrtkosten; evtl. Übernachtungskosten.

**4.1.5. Trägerkreis:**

Gemeindekirchenrat; besser Trägerkreis interessierter Personen aus allen Bereichen.

**4.1.6. Kontaktadresse:**

Geschäftsstelle Leitbildprozess, dort werden Moderatoren vermittelt.

### **4.2. Gemeinde-Entwicklungs-Teams (GET)**

**4.2.1.** Beim Training für Gemeinde-Entwicklungs-Teams wird ein Kerntrio (zwei Ehrenamtliche/ein Hauptamtlicher) durch ein Trainingswochenende dazu befähigt, mit einem Gemeindeentwicklungsteam (8-12 Personen) zu arbeiten und die Ergebnisse konkret umzusetzen.

**4.2.2.** Ehrenamtliche werden gefördert, die Gemeindesituation wird dargestellt, ein neues Konzept wird entwickelt. Moderation von außen erforderlich.

**4.2.3. Zeit:**

1 1/2 bis 2 Jahre.

**4.2.4. Kosten:**

ca. 500 € für Trainings, zzgl. der Kosten für eine Begleitung.

**4.2.5. Trägerkreis:**

8 – 10 Personen, die Interesse, Zeit und Begabung mitbringen, an Veränderungen in der Gemeinde zu arbeiten.

**4.2.6. Kontaktadresse:**

Pfrn. Eva Stattaus, Theologisch-Pädagogisches Institut, Karl-Marx-Platz 15, 17489 Greifswald,  
Tel. 03834 – 896312

### **4.3. Die SWOB-Methode**

**4.3.1.** Mit Hilfe eines einfachen Arbeitsblattes werden

die **Stärken**,  
die **Wachstumsbereiche**,  
die **Offenen Türen** und  
die **Bedrohungen** einer Gemeinde/Einrichtung/Kirche aufgezeigt.

Diese vier Bereiche werden anschließend miteinander in Beziehung gebracht.

**4.3.2.** Diese Methode ist besonders dafür geeignet, sich einen *ersten* Einblick in und über die gegenwärtige Lage der Gemeinde/Einrichtung/Kirche zu verschaffen.

**4.3.3.** Für weitere Schritte können folgende Fragen hilfreich sein:

Stärken: Wo sind unsere Stärken?

Wachstumsbereiche: Wo liegen unsere Schwächen? Was können wir verbessern?

Offene Türen: Was und wo sind Gelegenheiten, uns stark zu machen? Wie und wo können wir neue Möglichkeiten erschließen?

Bedrohungen: Wodurch sind wir in unseren Aufgaben bedroht? Mit welchen Schwierigkeiten haben wir zu kämpfen?

**4.3.4.** Zeit:

ca. acht Stunden

**4.3.5.** Kosten:

keine

**4.3.6.** Trägerkreis:

der Gemeindegemeinderat; besser: ein Kreis aus Kirchen- und Bürgergemeinde

**4.3.7.** Kontaktadresse:

Geschäftsstelle Leitbildprozess, die Arbeitsmaterial und Moderatoren vermittelt.

### **4.4. Ökumenische Gemeindeerneuerung**

**4.4.1.** Eine andere Richtung einzuschlagen als die gewohnte, neue Wege entdecken, die Weite der

Ökumene mit einbeziehen für das Leben der Gemeinde am Ort – das will die „Ökumenische Gemeindeerneuerung“ anregen.

**4.4.2.** Besonders dafür geeignet, sich einen *guten* Überblick über die Situation vor Ort zu verschaffen. Diese Methode führt zielgerichtet in 7 Schritten auf ein Leitbild hin.

**4.4.3. Zeit:**  
mehrere Monate jeweils 1 Tag

**4.4.4. Kosten:**  
Spende an das Evangelische Missionswerk bei Bezug des „Arbeitsbuches Ökumenische Gemeindeerneuerung“  
(Evangelisches Missionswerk, Normannenstr.17-21, 20537 Hamburg)

**4.4.5. Trägerkreis:**  
interessierte Personen aus allen Bereichen.  
Eine Moderation von außen ist ratsam, aber nicht zwingend.

#### **4.5. Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben**

**4.5.1.** Die „Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben“ liegt in einem Hefter vor. Es sind 45 fertige Arbeitsblätter, die nur kopiert werden müssen, um mit ihnen zu arbeiten.

**4.5.2.** Besonders geeignet, um sich mit einfachen Mitteln die eigene Situation deutlich zu machen und Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Moderation von außen wird empfohlen.

**4.5.3. Zeit:**  
mehrere Monate, jeweils einen Tag

**4.5.4. Kosten:**  
4,00 Euro pro Heft „Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben“, Bestelladresse:  
Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung der Ev. Kirche im Rheinland, Rochusstr. 44, 40479 Düsseldorf

**4.5.5. Trägerkreis:**  
der Gemeindekirchenrat; besser: Trägerkreis interessierter Personen aus allen Bereichen.

## 5. Phasen der Leitbildentwicklung

In ihrem Beschluss im Frühjahr 2002 hat die Landessynode auch ein grobes Zeitra-  
ster für den Leitbildprozess beschlossen. Dieses ist im Folgenden in einen Fahrplan  
für Ihren Leitbildprozess zu übertragen und soll zur Unterstützung Ihrer eigenen Pla-  
nung dienen:

### Erste Phase

**Zeit:**

**Bis zur Herbstsynode 2002**

***Aufgaben für diesen Zeitraum:***

**Auf welche Weise wollen Sie am Leitbildprozess teilnehmen?**

Im Abschnitt 4 finden Sie einige Vorschläge dazu. Welcher passt am besten in Ihre  
Situation?

Sie können natürlich auch ein ganz eigenes Verfahren für Ihre Teilnahme entwickeln.  
Wenn Sie sich entschieden haben, füllen Sie bitte das Blatt „Rückmeldebogen“ im  
Abschnitt 8 aus.

Schicken Sie es bitte bis zum 19. Oktober 2002 an die Geschäftsstelle Leitbildpro-  
zess. Danke.

***Hier können Sie Ihre eigenen Termine und Schritte eintragen:***

### Zweite Phase

**Zeit:**

**Bis Juni 2003**

***Aufgaben für diesen Zeitraum:***

**Wie führen Sie Ihren Leitbildprozess vor Ort durch?**

Legen Sie bitte fest, in welchen Schritten Sie das von Ihnen gewählte Verfahren bis  
Ende Juni 2003 durchführen werden.

Legen Sie die Termine für die einzelnen Schritte fest.

Informieren Sie die Personen, deren Beteiligung Sie sich wünschen, von den jewei-  
ligen Terminen.

Geben Sie Ihre Anliegen an den Anversuskreis weiter. (Adresse s. Abschnitt 6)

***Hier können Sie Ihre eigenen Termine und Schritte eintragen:***

## **Dritte Phase**

**Zeit:**

**Bis September 2003**

***Aufgaben für diesen Zeitraum:***

**Wie dokumentieren Sie Ihren Leitbildprozess?**

Bitte dokumentieren Sie das Ergebnis Ihres Leitbildprozesses:

Wie formulieren Sie das Leitbild für Ihre Gemeinde, Ihr Werk oder Ihre Einrichtung?

Mit Hilfe welcher Schritte möchten Sie beginnen, dieses Leitbild umzusetzen?

Welche Unterstützung brauchen Sie dafür von wem?

Das Blatt „Dokumentation“ in Abschnitt 9 kann Ihnen dabei helfen. Schicken Sie es bitte bis September 2003 an die Geschäftsstelle Leitbildprozess.

***Hier können Sie Ihre eigenen Termine und Schritte eintragen:***

## **Vierte Phase**

**Zeit:**

**Bis zur Landessynode 2004**

***Aufgaben für diesen Zeitraum:***

**Wie werden die vielfältigen Leitbildprozesse und Leitbilder in der Pommer-  
schen Evangelischen Kirche miteinander verknüpft?**

Diese vierte Phase kann erst genau geplant werden, wenn die Ergebnisse/Leitbilder der Kirchengemeinden, Kirchenkreise, der landeskirchlichen Ebene, Dienste und Werke vorliegen.

Die Koordinierungsgruppe wird Sie über den Stand des Prozesses auf dem Laufenden halten.

Beginnen Sie mit einem der Projekte, die Sie sich für die Konkretisierung Ihres Leitbildes vorgenommen haben.

***Hier können Sie Ihre eigenen Termine und Schritte eintragen:***

## Fünfte Phase

### **Zeit:**

**Nach der Landessynode 2004**

### **Aufgaben für diesen Zeitraum:**

**In welchem Verhältnis steht Ihr Leitbild zu dem Entwicklungsplan, den die Landessynode im Herbst 2004 beschließt?**

Bitte prüfen Sie, ob und wie sich Ihr Leitbild in den beschlossenen Entwicklungsplan einfügen kann?

Überprüfen Sie, ob Sie angesichts des Entwicklungsplanes Ihr Leitbild verändern möchten.

Gibt es vielleicht weitere Schritte, die Sie in Verknüpfung von Ihrem Leitbild und dem Entwicklungsplan planen können?

Bitte halten Sie die Koordinierungsgruppe über Ihre Schritte auf dem Laufenden.

***Hier können Sie Ihre eigenen Termine und Schritte eintragen:***

## 6. Geistliche Begleitung

Von besonderer Bedeutung ist die **geistliche Begleitung** des Prozesses. Das Gebet, die Erkenntnis, dass uns vieles dabei geschenkt werden möchte, weil wir selbst es nicht vermögen, die Zuversicht des Gelingens und die einfühlsame Aufmerksamkeit aufeinander und auf das, wozu uns Gott führen möchte, ist bei all unserem Tun von grundlegender Bedeutung.

Das nimmt uns die Angst vor neuen Wegen und eine ablehnende Haltung verwandelt sich in Mut, diesen Prozess tatkräftig anzugehen.

Über das eigene Beten hinaus können wir Gebetsanliegen an den Ansveruskreis in der Pommerschen Evangelischen Kirche weitergeben.

Adresse: Superintendent i.R. Irmfried Bringt  
Breitscheidstr. 1a  
17489 Greifswald  
Tel. 03834 – 510428

Gemeinsam mit dieser Handreichung erhalten Sie ein **Heft mit Bibeltexten**, einigen Gedanken dazu und kurzen Fragen.

Wir möchten anregen, dass jede nächste Sitzung des Gemeindegemeinderates damit beginnt, dass Sie sich mit einem dieser Texte beschäftigen.

## **7. Angebote von Termine zur Begleitung des Leitbildprozesses**

### **Herbsttagung der Landessynode:**

**25. – 27. Oktober 2002 in Züssow**

Die Synode erwartet entsprechend ihrem Beschluss vom März 2002 eine Rückmeldung von den Kirchengemeinden, den Kirchenkreisen, der landeskirchlichen Ebene, der Dienste und Werke, auf welche Weise die Beteiligung am Leitbildprozess erfolgt.

### **Training zur Perspektiventwicklung:**

**11. - 15. November 2002 in Weitenhagen**

Pf. Dusza und Pf. Dr. Böhlemann, Westfalen, bieten für max. 15 Personen ein Training in der Perspektiv- Entwicklung an. Die Teilnehmenden sollten später in 2 Gemeinden, die sich für diese Methode entschieden haben, den Prozess moderieren. Weil wir die Bereitschaft dazu voraussetzen, halten wir die Eigenbeteiligung sehr gering. Die Maßnahme ist als Fortbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer und kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anerkannt.

Beitrag: 50,00 € (bei Unterbringung im Doppel- zimmer)

Teilnehmer: Eingeladen sind Pfarrerinnen und Pfarrer sowie pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an der Moderation von Gruppen Interessierte. Erfahrung im Umgang mit Erwachsenengruppen ist Voraussetzung.

Anmeldung: bis zum 31. 10. 2002 an:

Geschäftsstelle Leitbild

Pf. Roland Springborn

Bahnhofstr. 35/36

17489 Greifswald

Tel. 03834-554743 (mittwochs 9-12 Uhr)

Fax: 03834-554799

E- Mail: [leitbild@pom-ev-kirche.de](mailto:leitbild@pom-ev-kirche.de)

### **Gemeinde-Entwicklungs-Training (GET)**

Pf. Höser, der Landespastor für Gemeindedienst der Evangelisch Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs und Frau Pfrn. Stattaus vom Theologisch Pädagogischen Institut der Pommerschen Evangelischen Kirche machen das Angebot, für sechs bis acht Gemeinden Moderationshilfen zum Leitbildprozess zu geben.

Kosten: ca. 500 Euro für Trainings, zzgl. der Kosten für eine Begleitung.

Ort: wird noch benannt

Zeitdauer: 1 1/2 bis 2 Jahre

Teilnehmer: 8 – 10 Personen, die Interesse, Zeit und Begabung mitbringen, an Veränderungen in der Gemeinde zu arbeiten.

Anmeldungen werden erbeten an das: TPI  
Pfrn. Eva Stattaus  
GET  
Karl-Marx-Platz 15  
17489 Greifswald, Tel. 03834-896312

### **8. „Rückmeldebogen“ zur Teilnahme am Leitbildprozess**

Bitte zurückschicken **bis zum 19. Oktober 2002** an:

Geschäftsstelle Leitbildprozess  
Pf. Roland Springborn  
Bahnhofstr. 35/36  
17489 Greifswald

Absender/Stempel

Wir als: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Kirchengemeinde  
Kirchenkreis  
Landeskirchliche Einrichtung  
Dienst und Einrichtung

beteiligen uns am Leitbildprozess auf folgende Weise:

Ort/Datum

Unterschrift

## 9. „Dokumentation“ des Leitbildprozesses

Bitte zurückschicken **bis Ende September 2003** an:

Geschäftsstelle Leitbildprozess  
Pf. Roland Springborn  
Bahnhofstr. 35/36  
17489 Greifswald

a) Gemeinde/Kirchenkreis/Landeskirchliche Einrichtung/ Dienst oder Einrichtung

b) Adresse

c) Kontaktperson für den Leitbildprozess vor Ort  
(Name, Adresse, Tel., Fax, E- Mail)

d) Wir haben auf folgende Weise unser Leitbild entwickelt: (z.B. Perspektiventwicklung oder Gemeinde-Entwicklungs-Training oder...)

e) Unser Leitbild formulieren wir folgendermaßen:

f) Wir werden folgende Schritte/Projekte unternehmen, um unser Leitbild zu konkretisieren:

g) Wir benötigen folgende Unterstützung, um dieses zu tun:

Ort/Datum

Unterschrift

## 10. Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe

**Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit**

Bahnhofstr. 35/36, 17489 Greifswald  
Tel.: 03834-554711, Fax: 03834-554799  
e-mail: [bischof@pom-ev-kirche.de](mailto:bischof@pom-ev-kirche.de)

**Wolfgang Banditt**

Gr. Mönchstr. 345 b, 16307 Gartz/O.  
Tel.: 033332-80933, Fax: 033335-30544 (d)

**Landeskirchenmusikdirektor Frank Dittmer**

Am St. Georgsfeld 29, 17489 Greifswald  
Tel. u. Fax: 03834 – 535649  
e-mail: [frank.dittmer@online.de](mailto:frank.dittmer@online.de)

**Pfarrer Bernd-Ulrich Gienke**

Marktstr. 166, 17121 Loitz  
Tel.: 039998-30310, Fax: 039998-30319  
e-mail: [pfarramt@kirche-loitz.de](mailto:pfarramt@kirche-loitz.de)

**Pfarrer Christel Handt**

Pestalozzistr. 2, 18609 Binz  
Tel. u. Fax: 038393-2269

**Professor Dr. Michael Herbst**

Am Kleinbahndamm 7 A, 17498 Weitenhagen  
Tel.: 03834-862521, Fax: 03834 -862527  
e-mail: [herbst@uni-greifswald.de](mailto:herbst@uni-greifswald.de)

**Pfarrer Hans-Joachim Jeromin**

Kirchstr. 11, 17506 Gützkow  
Tel.: 038353-251, Fax: 038353-66947  
e-mail: [jeromin.guetzkow@web.de](mailto:jeromin.guetzkow@web.de)

**Konsistorialrat Hans-Ulrich Kessler**

Bahnhofstr. 35/36, 17489 Greifswald  
Tel.: 03834-554720, Fax: 03834-554799  
e-mail: [kessler@pom-ev-kirche.de](mailto:kessler@pom-ev-kirche.de)

**Präses Elke König**

Gerdingstr. 22, 17489 Greifswald  
Tel.: 03834-500061, Fax: 03834-500051  
e-mail: [koenig@uni-greifswald.de](mailto:koenig@uni-greifswald.de)

**Ulrike Kritzler**

Wartiner Str. 1, 16306 Blumberg  
Tel.: 033331-64956, Fax: 033331-66575  
e-mail: [ev.pfarramt.blumberg@t-online.de](mailto:ev.pfarramt.blumberg@t-online.de)

**Pfarrer Johannes Lehnert**

Wasserstraße 48, 18311 Damgarten  
Tel.: 03821 – 6 25 28, Fax: 03821 – 6 25 56  
e-mail: [pfarramt@kirche-damgarten.de](mailto:pfarramt@kirche-damgarten.de)

**Ilona Sewerin**

Dorfstr. 26, 17398 Woserow  
Tel.: 03971-243015

**Pfarrer Eva Stattaus,**

Theologisch-Pädagogisches Institut  
Karl-Marx-Platz 15, 17489 Greifswald  
Tel.: 03834-896312, Fax: 03834-896318  
e-mail: [TPI-PEK-Greifswald@t-online.de](mailto:TPI-PEK-Greifswald@t-online.de)

**Pfarrer Ulrich Tetzlaff**  
Klenzestr. 9, 17424 Seeb. Heringsdorf  
Tel.: 038378-22488, Fax: 038378-22034  
e-mail: [heringsdorf@kirchenkreis-greifswald.de](mailto:heringsdorf@kirchenkreis-greifswald.de)

**Dr. Johannes Winter**  
Sandfeldstr. 5, 17121 Loitz  
Tel.: 039998-15311, Fax: 039998-15320  
e-mail: [amtpeenetal.loitz@loitz.de](mailto:amtpeenetal.loitz@loitz.de)